

# „Kollektive Amnesie“

## Debatte um Museum



Ernst Böhme

Göttingen. Dem städtischen Museum am Ritterplan fehlt Geld, sollte das Göttinger Kunstquartier realisiert werden: Wenn das Museum deshalb wie geplant 100 000 Euro weniger pro Jahr erhalte, dann drohe „die kollektive Amnesie“. Das hat Ernst Böhme, Leiter des Museums, in der gemeinsamen Sitzung von Kultur- und Bauausschuss des Rates der Stadt gesagt. Denn: „Das Städtische Museum ist das kollektive Gedächtnis der Stadt“, so Böhme. Böhme erläuterte, dass das Museum ein Bürgermuseum in doppelter Hinsicht sei. Zum einen seien 90 Prozent der Exponate Schenkungen der Göttinger Bürger. Zum anderen sei es ein „offenes Museum für alle Menschen.“ Für das Städtische Museum soll nun laut Ausschussempfehlung zunächst ein „von einer breiten Öffentlichkeit getragenes Konzept“ in einem Workshop, einem sogenannten „World Café“, erarbeitet werden. Etwa 50 Bürger und Entscheider sollen daran beteiligt werden.bib